

Gerrit Zitterbarts

Clavier-Salon im April

Donnerstag 11. April 19:45 h „Sturm-Sonate“, „Appassionata“
Beethoven
Walter 1795, Anonymus 1825, Clementi 1806, Broadwood 1814
Clavierabend **Gerrit Zitterbart**

Konzert junger internationaler Preisträger
Sonnabend 20. April 19:45 h **Beethoven, Mussorgski**
Bechstein 1890
Klavierabend **Cunmo Yin, China**

Sonntag 21. April 11:15 h **„Ludwig aus Bonn“**
Broadwood 1814, Walter 1795
Kinderkonzert **Gerrit Zitterbart**

Sonntag 28. April 19:45 h **Vieuxtemps, Franck**
Érard 1886
Duoabend **Igor Tulchynsky, Viola**
Gerrit Zitterbart, Clavier

Sonnabend
06.04. 12 h
20.04. 12 h
27.04. 12 h
45 Minuten lang
„Musik zum Mittag“
10 € Einheitspreis

Historische Instrumente:
Spinett Keene & Brackley 1711,
Clavichord Morley, Walter
1795, Clementi 1806,
Broadwood
1802/1814/1821/1839,
Anonymus 1825, Streicher
1870, Érard 1886, Bechstein
1890

Karten:
Göttingen Tourismus e.V.
Deutsches Theater
Tonkost
www.reservix.de
Abendkasse

Clavier-Salon Stumpfebiel 4

www.clavier-salon-goettingen.de

Preise: 25 € Einheitspreis, 10 € Schüler, 15/5 € Kinderkonzerte

Studierende der Universität Göttingen: freier Eintritt

Förderverein Clavier-Salon e.V.



Der **Clavier-Salon** in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Instrumente aus Wien, Paris, London und Berlin präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis ca. 1900 aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke neu erscheinen lassen.

„**Musik zum Mittag**“: 45 Minuten Musik um 12 Uhr, Zeit zum Besinnen im Trubel des Wochenendes, Zeit für eine Entdeckungsreise in die vielfältige Welt der klassischen Musik.



Gerrit Zitterbart (Clavier) spielt im ersten Beethoven gewidmeten Abend in diesem Jahr zwei ganz bedeutende Sonaten: die „Sturm-Sonate“ d-Moll op.31,2 und die „Appassionata“ f-Moll op.57. Neben diesen beiden berühmten Ohrwürmern zeigt er in einem Präludium

und drei Rondos auch den eher unbekannteren Beethoven aus der Zeit vor und um 1800, der auf zwei wunderbaren Square Pianos von Muzio Clementi und John Broadwood erklingen wird.



Das Konzert junger internationaler Preisträger bringt eine kurzfristige Programmänderung: mit **Cunmo Yin** kommt ein alter Bekannter zurück in den Clavier-Salon. Cunmo Yin hat bei Gerrit Zitterbart acht Jahre lang bis zum Konzertexamen in Hannover studiert, hat große internationale Preise bei Wettbewerben bekommen in Deutschland („Mendelssohn“ Berlin, „Beethoven“ Bonn), Italien („Scriabin“ Grosseto) und Israel („Rubinstein“ Tel Aviv) und baut kontinuierlich seine weitere Karriere auf.

Kinderkonzert: eine Einladung an die kleinsten Zuhörer, vielleicht ihr erstes Konzert zu besuchen. Spass ist garantiert, man darf auch lachen.

Heute kommt Beethoven zu Besuch!

Igor Tulchynsky & Gerrit Zitterbart setzen die Kammermusikserie mit belgischer Musik fort, die im Stil unter „französisch“ läuft. Passend dazu erklingt der große Konzertflügel von Érard aus dem Jahr 1886. Das Programm bringt eine Sonate für Viola und Klavier von Henri Vieuxtemps und die berühmte Violinsonate von César Franck, hier in einer Version für Viola und Klavier. Die Franck-Sonate ist so beliebt, daß man sie mit Violine, Violoncello, Flöte oder eben auch Viola hören kann - sie ist immer ein Meisterwerk der Romantik.